

KONTAKT

SBB Kompetenz gGmbH
Wendenstraße 493
20537 Hamburg
Tel. 040-211 12-123
Fax 040-211 12-111
www.sbb-hamburg.de



ANSPRECHPARTNER

Kay von Appen
Telefon 040-211 12-334
kay.vonappen@sbb-hamburg.de

BERATUNG / KUNDENCENTER

Montag bis Freitag · 9.00 bis 13.00 Uhr
kundencenter@sbb-hamburg.de

ANFAHRT

U4 und U2 bis Hammer Kirche
Bus 130 bis Diagonalstraße



Fotos: istock.com, Stand: 07/2019



GESUNDHEIT & BERUF

Offenes
Beratungsangebot:
jeden Mittwoch von
9.00 bis 13.00 Uhr

Integrationsmaßnahme

Kursangebot für Menschen mit
dem Anspruch auf Berufliche
Rehabilitation nach § 51 SGB IX.

Berufliche **Rehab**ilitation

DAS ANGEBOT

Die Integrationsmaßnahme bietet Orientierung für Personen, die über berufliche Erfahrungen verfügen, aber aus gesundheitlichen Gründen eine neue berufliche Perspektive benötigen.



BEGINN

**Der Start ist jederzeit möglich.
Der Termin wird individuell vereinbart.
Dauer: 9 Monate
Vollzeit: Mo. - Fr. 8.00 bis 15.30 Uhr
Teilzeit: nach Vereinbarung**

INHALTLICHE SCHWERPUNKTE

- ♥ **Gesundheitliche Stabilisierung**
- ♥ **Erarbeitung einer tragfähigen Berufsperspektive**
- ♥ **Stabilisierung der Tagesstruktur**
- ♥ **Eignungs- und Belastungserprobung**
- ♥ **Berufsspezifische Qualifizierungen**
- ♥ **Betriebspraktika**
- ♥ **Integrationsunterstützung**

IHR NUTZEN

- ♥ Sie erarbeiten sich, mit der Unterstützung der SBB, Ihre individuelle berufliche Perspektive.
- ♥ Sie können sich in verschiedenen Berufsfeldern erproben.
- ♥ Ihr Coach organisiert und vermittelt den Aufbau von neuen beruflichen Kenntnissen.
- ♥ Gemeinsam mit Ihnen betrachten wir Ihre Voraussetzungen und Interessen und suchen nach Lösungen für Veränderungen, die für die berufliche Integration förderlich sind.
- ♥ Durch unseren Reha-Vermittler erhalten Sie Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitgeber, der sich auf Ihre gesundheitlichen Einschränkungen einstellt.

Eine Integration ist in allen Berufsbereichen möglich.

KOSTEN

Die Finanzierung ist über den Antrag zur Teilhabe am Arbeitsleben durch die Arbeitsagenturen, die Deutschen Rentenversicherungen oder die Berufsgenossenschaften möglich. Fragen Sie Ihren Reha-Fachberater.